

10 verbreitete Irrtümer in Wirtschaft und Wirtschaftspolitik

Pavel Mayer, 23.5.2015

Über mich

- IT-Unternehmer und Politiker
- Seit 1995 fünf bestehende Unternehmen der IT-Branche mit insgesamt dreistelliger Mitarbeiterzahl (mit-)gegründet (u.a. ART+COM AG, datango AG, Hoccer GmbH)
- Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, Wirtschafts-, Energie-, Beteiligungs- und Verfassungsschutzpolitischer Sprecher der Piratenfraktion

Unternehmer wollen Wettbewerb und freie Märkte

- ! Wettbewerb ist reduziert den Gewinn und ist bisweilen ruinös
- ! Ein freier Markt bei Produkten mit Grenzkosten gegen Null (z.B. Internetverkauf v. Musik, Filmen, Büchern) ist nachweislich ruinös
- ! Unternehmen streben daher verschieden Arten von Wettbewerbsbeschränkungen an (z.B. Absprachen, Kartellbildung, Marktbeherrschung, Patente, Zölle, Subventionen, Importbeschränkungen)

Exportüberschüsse sind gut für Deutschland

- ! Exportierte Waren und Dienstleistungen verlassen das Land und stehen im Inland nicht zur Verfügung
- ! Erheblicher Anteil des mit Überschüssen erwirtschafteten Geldes wird im Ausland investiert (Auslandsdirektinvestitionen allein seit 1990 von 100 Mrd. auf 1300 Mrd. gestiegen)
- ! Importüberschussländer können Importe nur durch Kapitalimport aus Exportüberschussländern finanzieren, primär in Form von Verschuldung
- ! Dauerhafter Kapitalexport führen im In- und Ausland zu politischen und wirtschaftlichen Problemen (Arbeitslosigkeit, Überschuldung, politische Instabilität, Verfall von Infrastruktur)

Sparen ist gut

- ! Gesamtwirtschaftlich betrachtet kann Geld nicht gespart werden, es muss letztlich investiert oder vernichtet werden (Schuldenentilgung)
- ! Wenn alle Geld sparen würden, gäbe es am Ende kein Geld mehr
- ! Gesamtwirtschaftliches Sparen löst in der Regel einen negativen Multiplikatorprozess aus, der zu einem Einkommensrückgang führt, der Ersparniserhöhungen übersteigt (Sparparadoxon)

Banken sammeln das Geld der Sparer ein, um es zu verleihen

- ! Rolle der Spareinlagen für das Kreditgeschäft der meisten (Universal-)Banken heutzutage gering
- ! Verzinsung von Spareinlagen dient vor allem der Kundenbindung
- ! Derzeit ist das Zahlen von nennenswerten Zinsen auf Spareinlagen für Banken eher unwirtschaftlich

Zinsen sind unmoralisch

- ! Zinsen eine natürliche Kompensation von Kosten, die dem Kreditgeber entstehen:
 - ! Opportunitätskosten (Wegfall der Möglichkeit, das Geld anderweitig zu verwenden)
 - ! Kreditausfallkosten (Kreditrisiko)
 - ! Inflationsausgleich (i.d.R. lassen sich mit derselben Menge Geld heute mehr Waren erwerben als in einem Jahr)
 - ! Transaktionskosten (z.B. Vermittlungs-, Vereinbarungs-, Durchführungs- und Kontrollkosten)
- ! Inflationsausgleich und z.T. Opportunitätskosten fragwürdig bei vom Kreditgeber geschöpften Geld
- ! Bei ausreichender Besicherung ist das Kreditrisiko eigentlich vernachlässigbar

Der Zins und Zinseszins zerstört das Geldsystem

- ? Geldmenge wächst exponentiell und damit ins unendliche ?
 - ! Eine Exponentialfunktion wächst nur in unendlicher Zeit ins unendliche - und vorher ist die Einheit der Geldmenge unerheblich
- ? Wegen der Zinsen muss mehr Geld zurückgezahlt werden als geschaffen wurde, so dass am Ende alle überschuldet sind ?
 - ! Durch Zinszahlungen wird die Geldmenge in der Tat nicht erhöht, aber auch nicht verringert
 - ! Die Zinsen decken die Kosten des Kreditgeschäfts und fließen i.d.R. rasch zu Nichtbanken ab (Mitarbeiter, Lieferanten, Gesellschafter, Staat) - sie sind nichts anderes als Einnahmen eines beliebigen Unternehmens für eine erbrachte Leistung.

Durcheinanderbringen von Konzepten aus Haus-, Betrieb- und Volkswirtschaft

- ! Volkswirtschaftliche Auswirkungen durch Sparen von Staat und privaten Haushalten ggü. Auswirkungen auf dieselben
- ! Beispiel Braunkohleförderung: Betriebswirtschaftlich unrentabel, volkswirtschaftlich durchaus (3-10 Mrd. Beitrag zum Brandenburger BIP v. ~60 Mrd.)
- ! Volks- vs. betriebswirtschaftliche Rentabilität von Investitionen des Staates (Beispiel Messegesellschaften, Förderbanken, Trend zur Leistungsvergütung)

Wirtschaftswachstum zerstört zwingend mehr Umwelt

- ! Entscheidend ist Frage der Kopplung von Wirtschaftswachstum, Bevölkerungswachstum und Umweltbelastung
- ! Derzeit besteht in der Tat eine erhebliche Kopplung
- ! Nahrungsversorgung und Energiesystem spielen zentrale Rolle
- ! Wachstum ist nicht notwendigerweise materiell
- ! Gestaltung einer gesünderen Umwelt ist auch ein Wirtschaftsprodukt
- ! Internalisierung von Umweltverbrauchskosten ausweiten

Der Mensch ist (k)ein Homo oeconomicus bzw. rationaler Agent

- ! Der “rationale Agent” ist ein abstraktes Verhaltensmodell und macht keine Aussage über das Zustandekommen von Präferenzen und Bedürfnissen eines Menschen
- ! Rationalität ist ein umstrittener Begriff und selbst nur ein Modell
- ! “zeitkonsistente Erwartungsoptimierer”
- ! Rolle des “selfish gene” für menschliche Verhaltensregeln
- ! Rolle des Emotionsystem für das Ausbilden von Verhaltensregeln
- ! Der Einzelne kann sich im Rahmen bestimmter Modelle wie ein “rationaler Agent” verhalten, muss es aber nicht
- ! Anekdotische Erfahrung zeigt, dass Menschen aus tausend Gründen alles andere als rational handeln und Gruppenhandeln wenn möglich noch irrationaler ist
- ! Streit über Rationalität ist fruchtbar, das Modell ist interessant

Deutschland ginge es ohne den Euro besser

- ! Eine D-Mark wäre gegenüber einem hypothetischen Rest-Euro stärker
- ! Deutsche Produkte wären auf dem Weltmarkt teurer
- ! Importe wären billiger
- ! Ausgeglichene Aussenhandelsbilanz
- ! Beispiel Schweiz legt nahe, dass Absatzprobleme in beherrschbaren Grössenordnungen bleiben

Deutschland ginge es ohne den Euro besser ?

- ! Schweiz und Deutschland schwer vergleichbar (Kein Mitglied der EU oder gar Eurozone, BIP 500 Mrd. vs. 3600 Mrd.)
- ! Niemand kann mit so hinreichender Sicherheit vorhersagen, was wirklich passieren würde, als dass man es versuchen wollte
- ! Auslandsinvestitionen würden für deutsche(s Kapital) billiger, bestehende aus deutscher Sicht entwertet - Abschreibungen!
- ! Inlandsinvestitionen würden teuer, bestehende aus Sicht ausländischen Kapitals aufgewertet
- ! Schulden bei Deutschland wären wohl in Euro würden ggü. DM entwertet
- ! Hohe Wahrscheinlichkeit krisenhafter Anpassungerscheinungen bis hin zum Kollaps der Weltwirtschaft

Danke

P.S.: Wenn Deutschland aus dem Euro austreten und die DM wieder einführte, so hörten wir frühestens davon, wenn es bereits geschehen ist.
Nur keine Panik.